

Wir wünschen Euch allen ein frohes neues Jahr.

Und wir danken Euch allen, dass Ihr alle heute hierhergekommen seid und dass Ihr das Forderungspapier an die Buxtehuder Politik unterstützt.

Greta Thunberg hat die Welt vor eineinhalb Jahren aufgerüttelt. Die Bewegung „Fridays-for-future“ diktiert jetzt die Diskussionen in Politik und Gesellschaft.

Sogar der Umweltausschuss der Stadt hat am letzten Dienstag plakativ den Klimanotstand für Buxtehude ausgerufen.

Doch wir sollten nicht vergessen, dass es die Bewegung gegen Atomkraft ist, die schon seit 40 Jahren für eine Energiewende und für erneuerbare Energien kämpft.

Der Widerstand gegen die Atomkraft hat dafür gesorgt, dass das Erneuerbare Energien-Gesetz geschaffen worden ist – also das EEG. Seit über 20 Jahren ist dieses Gesetz die Grundlage für den Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Im internationalen Vergleich hat Deutschland einen sehr großen Anteil von Erneuerbaren Energien.

Einen besonderen An Schub gab es durch die traurige Katastrophe von Fukushima im Jahr 2011.

Seitdem hat sich der Anteil der erneuerbaren Energien beim Strom verdoppelt. Im Jahr 2011 waren es nur 20%. Und heute sind es schon 40%.

Es ist also eine Verdoppelung der erneuerbaren Energien in nur 8 Jahren. Das ist eine gewaltige Leistung, die gerade auch auf den Widerstand gegen Atomkraft zurückzuführen ist.

Und auch unsere Mahnwache ist ein wichtiger Teil dieser Bewegung. Dafür möchte ich Euch allen danken.

Doch die Bundesregierung hat in den letzten Jahren auf der Bremse gestanden und der Ausbau der erneuerbaren Energien ist jetzt fast zum Stillstand gekommen.

Außerdem wehren sich viele Anwohner gegen neue Windräder und so stockt der Ausbau der Windkraft an Land.

Auch der Ausbau von Solarstrom wird wohl im April 2020 enden, weil es keine Förderung mehr gibt.

Wir freuen uns deshalb, dass jetzt die Schülerbewegung wieder neuen Schwung in die Debatte gebracht hat.

Dabei sollten wir uns nicht von dem Überschwang mancher Schüler irritieren lassen, die glauben, dass niemand von uns etwas für ihre Zukunft getan hätte.

Denn wir waren es, die den Ausbau der erneuerbaren Energien gefordert und vorangetrieben haben.

Außerdem haben wir [schon 2012 auf der Neujahrsmahnwache ein Klimaschutzkonzept für Buxtehude gefordert](#).

Wir setzen uns also schon viele Jahre für die Zukunft der nächsten Generation ein. Und das ist eine Leistung, auf die wir stolz sein können.

Wir brauchen uns nicht mit dem zu verstecken, was wir getan haben.

Atomausstieg, Klimaschutz und Energiewende gehören zusammen. Deshalb sind wir aktiv. Deshalb stehen wir hier. Und deshalb fordern wir jetzt von der Stadt eine Aktualisierung des Energie- und Klimaschutzkonzepts.

Das zentrale Anliegen, weshalb wir hier jetzt schon seit 9 Jahren immer wieder stehen, das ist der Atomausstieg.

Und wir setzen uns gerade deshalb für den Atomausstieg ein, weil wir für die nächste Generation eine gute Zukunft ermöglichen wollen.

Nur ist es leider so, dass der Atomausstieg für viele Jugendliche schon fast erledigt zu sein scheint. Die Jugend interessiert sich nicht mehr sonderlich für Atomkraft.

Doch für den Atomausstieg ist dieses Desinteresse gefährlich. Denn natürlich gibt es noch eine starke, internationale Atomlobby mit verführerischen Versprechungen.

Ein Konglomerat aus Atomwissenschaftlern, Atomindustrie und rückwärtsgewandten Politikern propagieren die Atomkraft als Lösung für die Klimakrise.

Auch der Weltklimarat ist von der Atomkraft überzeugt und Bill Gates will sogar eine Milliarde Dollar für Atomforschung investieren.

Es gibt jetzt verschiedene, neue Konzepte zur Energiegewinnung mit Atomkraft. Diese Konzepte existieren jedoch fast nur auf dem Reißbrett. Die Ideen der Forscher und der Industrie hören sich spannend an. Fast alle Konzepte werden aber noch jahrzehntelang nicht einsatzbereit sein.

Und noch keines dieser Konzepte konnte bislang in der Realität nachweisen, dass es ungefährlich und harmlos ist.

Mit den Hoffnungen auf neue Atomtechnologien blockieren Atomforscher und Atomindustrie den Atomausstieg.

So erzählen sie [von ungefährlichen Atomkraftwerken, die mit Atommüll betrieben werden](#). Ja und es gibt tatsächlich Pläne dafür. Aber es wird noch Jahrzehnte dauern bis solche Reaktoren gebaut und betrieben werden könnten.

Alle Verheißungen von neuartigen Atomkraftwerken sind bis heute nichts als Phantome. Sie haben nichts mit der Praxis zu tun. Und doch blockieren sie den Atomausstieg und die Energiewende.

Alle Technologien, die es heute zur Atomstromerzeugung gibt, sind gefährlich und produzieren hochradioaktive Abfälle, die hunderttausende von Jahren sicher gelagert werden müssen.

Dabei sind erneuerbare Energien schon heute viel billiger als Atomkraft.

Und Atomkraft ist nicht nur teuer, Atomkraft ist und bleibt auch in Zukunft viel zu gefährlich und viel risikoreich. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis es zur nächsten großen Atomkatastrophe kommt.

Deshalb gehören alle Atomkraftwerke schnellstens abgeschaltet.

Wir dürfen uns nicht von irgendwelchen Forschern und ihren Hirngespinnsten irritieren lassen.

Atomkraft ist kein Klimaretter. Atomkraft und Klimaschutz dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass der beschlossene Atomausstieg und der Klimaschutz gemeinsam umgesetzt werden. Und deshalb setzen wir uns für den Klimaschutz auch hier in Buxtehude ein.

Wir [brauchen ein neues Energie- und Klimaschutzkonzept, das eine breite Unterstützung in dieser Stadt bekommt](#).

Energiewende, Atomausstieg und Klimaschutz – diese drei Themen gehören zu den wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre.

Deshalb stehen wir hier und deshalb werden wir auch gleich ins Stadthaus gehen und unsere Präsenz zeigen.

Ich danke Euch allen,

dass wir uns gemeinsam stark machen für die nächste Generation und für eine gute Zukunft

- ohne Kohlestrom,

ohne Atomstrom

und mit ganz viel erneuerbaren Energien.

Vielen Dank